

Datengrundlage:
 Maßnahmen-Shapes des MaP "Alb zwischen Jusi und Teck", Regierungspräsidium Tübingen
 Orthophoto 1:10.000 (DOP)
 Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)
 © Landesamt für Geoinformation und
 Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL)
 (www.lgl-bw.de) AZ.: 2851.9-1/19

Maßnahmen auf der Steinbruchsohle

Maßnahmen zur Offenhaltung

- A1: Auslichten des Gehölzbestandes mit selektiver Fällung älterer Gehölze, mit Rücksicht auf Habitatbäume des Alpenbocks (Erstmaßnahme), zum Teil in Verbindung mit Maßnahme A4
- A2: Entfernung der Gehölze mit Abräumen (Erstmaßnahme), in Verbindung mit Maßnahme B1 und C2
- A3: Zurücknahme des Schilfröhrichts auf Teilen der Fläche, ggf. auch Abschieben des Bodens und Entfernung größerer Gehölze (Erstmaßnahme), in Verbindung mit Maßnahme A4
- A4: Angepasste, jährliche, extensive Beweidung mit Ziegen, mit vorheriger Installation eines Gallagher-Zauns (Erstmaßnahme)

Maßnahmen für Rohbodenstandorte

- B1: Abtragung des eingebrachten Bodenmaterials bis zum Grundgestein (Erstmaßnahme) und Schaffung von Rohbodenstandorten im Turnus von ca. 20-30 Jahren
- B2: Neuanlage und Instandsetzung bestehender Wege für Befahrbarkeit mit schwerem Gerät durch Abschieben des Bodenmaterials bis zum Grundgestein (Erstmaßnahme)

Maßnahmen für Stillgewässer

- C1: Erhaltung und Optimierung der temporären und permanenten Stillgewässer mit Freistellen von Gehölzen sowie alternierender Entschlammung und Entfernung der Ufervegetation in Teilbereichen (Erstmaßnahme und Dauerpflege)
- C2: Anlage von temporären, vegetationslosen Flachgewässern mit randlichen Habitatstrukturen an geeigneten Stellen (Erstmaßnahme), Erhaltung durch alternierendes Ausschleiben von Teilbereichen, exten. Ziegenbeweidung oder mehrjähriger Spätsommermahd (Dauerpflege)

Maßnahmen außerhalb der Steinbruchsohle*

- Gezielte Verbesserung von Habitatstrukturen durch naturnahe Waldwirtschaft (Ergänzung; insbesondere für den Berglaubsänger Strukturbereicherungen südlich des Steinbruchs)
- Maßnahmen zur Stabilisierung und Erhöhung der Eichenanteile
- Regulierung der Wilddichte zur Reduzierung des Verbissdrucks
- Hochsommermahd mit Abräumen (schwerpunktmäßig Juli - August) als jährliche 1-schürige Pflegemahd und Entfernung von Initialverbuchung und Gehölzsukzession**
- Hochsommermahd mit Abräumen im Abstand von mehreren Jahren in Verbindung und Auslichten des Gehölzbestandes, Zurückdrängen von Gehölzsukzession**
- Flächen ohne Maßnahmen, bzw. Prozessschutz

Zeitliche Staffelung der Erstmaßnahmen

- kurzfristig (1. - 2. Jahr) mittelfristig (3. - 4. Jahr) langfristig (5. - 6. Jahr)

Sonstiges

- Untersuchungsgebiet Tor Zaun

*nachrichtliche Übernahme aus dem MaP "Alb zwischen Jusi und Teck", mit Flächenanpassungen innerhalb des Steinbruchs
 **Überprüfung des LRT und der Maßnahme wird empfohlen

Ehemaliger Steinbruch im NSG Neuffener Hörnle-Jusenberg

Auftraggeber:
 Geschäftsstelle
 Biosphärengebiet Schwäbische Alb
 beim Regierungspräsidium Tübingen
 Von der Osten Straße 4,6
 72525 Münsingen

Nutzungs- und Pflegekonzept

Maßnahmenkarte - Entwurf

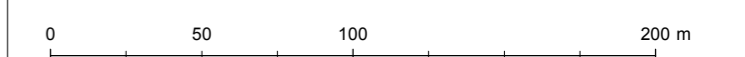
Auftragnehmer:

Detzel & Matthäus

Gruppe für ökologische Gutachten
 Dreifelderstr. 31
 70599 Stuttgart
 T 07 11 / 65 22 44 66
 F 07 11 / 65 22 44 41
 www.goeg.de
 info@goeg.de

Karten Nr.: 02

Bearbeitung: pb



Maßstab 1:2.500

Stand: November 2016

